

Emidio Campi, Philipp Wälchli (Hg.)

Basler Kirchenordnungen 1528–1675



Basler Kirchenordnungen 1528–1675

T V Z

Basler Kirchenordnungen 1528–1675

herausgegeben von
Emidio Campi und Philipp Wälchli

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Gedruckt mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-290-17629-7

Satz: Christian Moser, Zürich

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

© 2012 by Theologischer Verlag Zürich

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der photographischen und audiovisuellen Wiedergabe, der elektronischen Erfassung sowie der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Inhalt

Vorwort	IX
-------------------	----

Einleitung	XI
1. Wesen und Bedeutung	XI
2. Zur Edition	XIII
2.1 Definition, Auswahl, Corpus-Bildung	XIII
2.2 Überblick über Inhalt und Entwicklung	XVII
2.3 Editionsrichtlinien	XXIII
3. Literaturverzeichnis	XXXI
3.1 Hilfsmittel	XXXI
3.2 In der Einleitung zitierte Werke	XXXI
3.3 Im Kommentar zitierte Werke	XXXIII
4. Abkürzungen und Zeichen	XXXIII

Edition

1. Verbot des Täufern (1528)	1
2. Evangelische Predigt, Moratorium der Messe, Disputation (1529)	3
3. Reformationsmandat (1529)	13
4. Almosenordnung (1530)	43
5. Formular des Kirchenbanns (1530)	46
6. Verbot des Zutrinkens (1534)	48
7. Einschärfung ... der Reformationsmandate (1538)	52
8. Ordnung der Begräbnisse (1541)	56
9. Verbotene Schwüre, Gotteslästern (1541)	59
10. Verbotene Schwüre, Gotteslästern (1555)	61
11. Nachtruhe, Boykott der Juden, Sittenmandate (1561)	64
12. Bettelordnung (1561)	64
13. Austeilung verbilligten Mehls (1571)	68
14. Gottesdienstbesuch, Sittsamkeit, Zoll in Seckingen (1571)	70
15. Missbräuche beim Almosen (1573)	72
16. Hochzeitordnung (1576)	75
17. Sammelmandat (1582 [1584, 1586])	80
18. Sammelmandat (1588)	84
19. Sammelmandat (1588)	91
20. Almosenordnung (1590 [1603])	96
21. Hochzeiten, Tanzen, Hauskäufe (1592)	104
22. Einschärfung aller älteren Mandate (1592)	106

23. Einschärfung älterer Vorschriften (1593)	108
24. Grosses Sammelmandat (1595)	112
25. Verbot, Wahrsager zu befragen (1595)	125
26. Mahnung gegen Unzucht (1596)	126
27. Sammelmandat (1597)	128
28. Inpflichtnahme angehender Pfarrer (1597)	133
29. Verbot der Fastnacht auf dem Land (1599)	142
30. Verbot der Fastnacht in der Stadt (1599)	144
31. Einschärfung der Sittenmandate, Hochzeit und Tanzen (1599)	146
32. Einschärfung von Sittenmandaten, Sparsamkeit (1599)	148
33. Vorgehen gegen Verschwender (1600)	150
34. Verbot des Kleiderluxus (1600)	152
35. Agendbuch (1602)	153
36. Ausweisung fremder Bettler (1602)	205
37. Hochzeitmähler (1605)	207
38. Strafe zahlungsunfähiger Verschwender (1609)	209
39. Einschärfung aller älteren Sittenmandate (1610)	211
40. Bestattung und Hygiene in Pestzeiten (1610 [1629])	213
41. Verbot von Neujahrsfeiern (1610)	216
42. Wartefrist vor Wiederverheiratung (1611)	217
43. Waffentragen, Hochzeitfeiern, Tanzverbot (1611)	218
44. Missbräuche bei Taufe und Patenschaft (1612)	219
45. Busspredigten, Solidarität im Getreidehandel (1614)	220
46. Einschärfung und Wiederholung der Sittenmandate (1614)	222
47. Taufgeschenke (1616)	227
48. Zulassung der Neujahrsfeier (1616)	228
49. Schiessen in der Stadt, Hochzeitsfeiern (1617)	229
50. Einschärfung der Sittenmandate, Sonntagsruhe (1618)	230
51. Einschärfung der Sittenmandate, Sonntagsruhe (1619)	232
52. Verbesserungen auf Grund einer Visitation (1619)	235
53. Bettagsmandat für die Stadt (1620)	236
54. Bettagsmandat für die Landschaft (1620)	239
55. Neujahrsfeiern, Schweineschlachtung (1620)	241
56. Schulordnung zu den Barfüssern (1621)	242
57. Einschränkung der Neujahrsfeiern (1621)	246
58. Abendmahls-Examen (1622)	247
59. Beschränkung der Anzahl Hochzeitsgäste (1622)	249
60. Einschränkung der Neujahrsfeiern (1622)	250
61. Hochzeiten ausserhalb der Stadt, Hygiene (1623)	251
62. Beschränkung der Anzahl Hochzeitsgäste (1624)	252
63. Einschränkung der Neujahrsfeiern (1624)	253

64. Tanzen und Anzahl Gäste an Hochzeiten (1625)	254
65. Luxus an Hochzeiten (1625)	255
66. Bettel-, Armen- und Almosenordnung (1626 [1631, 1661]) . .	256
67. Einschränkung der Neujaarsfeiern (1626)	267
68. Einschärfung der Sittenmandate (1627)	268
69. Hochzeitordnung (1628 [1628])	270
70. Bedürftige, Neujaarsfeiern (1628)	273
71. Einschärfung der Hochzeitordnung (1629)	274
72. Einschärfung der Ordnung wegen Bestattung (1629)	276
73. Wartefrist vor Wiederverheiratung (1629)	277
74. Hochzeitordnung (1630)	279
75. Neujaarsfeiern (1631)	284
76. Schulordnung zu St. Theodor (1632)	285
77. Verbot des Neujahr-Singens (1633)	289
78. Verbot des Tanzens (1633)	290
79. Einschränkung der Neujaarsfeiern (1633)	291
80. Bettelordnung, Sittenmandate in Seuchengefahr (1633)	292
81. Bestattung, Hygiene und Sittenzucht in Seuchengefahr (1634)	294
82. Gottesdienstbesuch, Sittenmandate (1634)	297
83. Pflicht zum Predigtbesuch auf der Landschaft (1635)	297
84. Hochzeitordnung (1635)	299
85. Einschärfung der Hochzeitordnung (1635)	305
86. Einschärfung der Bettelordnung, Hygiene (1636)	307
87. Reformation (1637)	310
88. Erläuterung über die Reformation (1638)	367
89. Bettagsmandat (1639)	373
90. Einschärfung des Tanzverbots (1642)	375
91. Hochzeitordnung (1647)	377
92. Zeche von Hochzeits-Mählern (1647)	380
93. Erneuerung der Ordnung betreffend fremde Bettler (1649) . .	381
94. Ausweisung von Landstreichern (1649)	385
95. Beherbergung Fremder, Heiraten von Ausländerinnen (1649)	387
96. Einschärfung der Sittenmandate[, Bettag] (1650 [1650]) . . .	388
97. Bettagsmandat (1650)	391
98. Einschärfung der Hochzeitordnung, Vormundschaften (1651)	393
99. Gebete der Stadtwachen (1653)	395
100. Bettagsmandat (1655)	397
101. Luxusmandat, vor allem Mähler und Tanzen (1658 [1669])	398
102. Mädchenschulordnung zu den Barfüßern (1659)	403
103. Einschärfung betreffend fremde Bettler (1659)	407
104. Grosses Sammelmandat (1660)	409

105. Bettagsmandat (1660)	430
106. Unwesen bei Bestattungen und nachts (1661)	433
107. Gebet an Samstagen (1663)	435
108. Einschärfung der Reformation (1665 [1672, 1674])	439
109. Agendbuch/»Kleinod« (1666)	447
110. Bestattung, Hygiene und Sittenzucht in Seuchengefahr (1667)	555
111. Ordnung der Schule in Liestal (1670)	558
112. Stuhl-Ordnung zu St. Peter (1671?)	562
 Glossar	 563
Embleme und Bildinitialen	573
 Bibelstellenregister	 591
Personenregister	597
Ortsregister	601

Vorwort

Der vorliegende Band »Basler Kirchenordnungen« folgt den »Zürcher Kirchenordnungen« in einigem zeitlichem Abstand. Auch wenn er auf den ersten Blick an Anzahl der edierten Dokumente und an Umfang hinter den beiden Bänden zu Zürich zurücksteht, handelt es sich doch um ein eigenständiges Werk, das bei Edition, Kommentar und Glossar ganz andere und eigene Anforderungen stellte. Vor allem einige der längeren Texte, namentlich die beiden Agendbücher, warfen besondere editorische und drucktechnische Probleme auf, die bisweilen bis an die Grenzen auch der heutigen technischen Möglichkeiten führten.

Da die Transkription der Basler Texte am Anfang des Projekts stand, flossen die dadurch gewonnenen Erfahrungen in die Arbeit an den Zürcher Bänden ein. Umgekehrt wurden einige Verbesserungen, die sich aus der Publikation der Zürcher Kirchenordnungen ergaben, in das vorliegende Werk eingearbeitet.

Im Gegensatz zu den Zürcher Bänden mussten wir – mangels Ressourcen – schweren Herzens auf das gesamte handschriftliche Material verzichten. Gleichwohl vereinigt dieser Band fundamentales Quellenmaterial zur Basler Kirchen- und Theologiegeschichte. Neben dem grundlegenden Reformationsmandat von 1529 sind dies vor allem die »Reformation« von 1637 und die beiden Agendbücher von 1602 und 1666, welch letzteres auch als »Kleinod« weit über Basel hinaus verbreitet war. Auch unter den weiteren Texten findet sich manche Perle, weshalb wir der guten Hoffnung sind, die vorliegende Edition werde die Erforschung der Basler Reformations- bzw. Kirchengeschichte erleichtern und anhaltend fördern.

Ohne die Hilfe und Mitwirkung verschiedener Institutionen und Personen wäre die vorliegende Edition nie zustande gekommen. Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Bern) hat nicht nur den grössten Teil der Kosten des Projekts, sondern auch der Druckkosten dieses Bandes getragen. Die Cassinelli-Vogel-Stiftung (Zürich), die Ernst Göhner Stiftung (Zug) sowie die Schwyzer-Stiftung (Zürich) haben die übrigen Kosten des Projekts, die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt die verbleibenden Druckkosten übernommen. Ihnen allen danken wir für Ihre Unterstützung herzlich.

Den Mitgliedern des wissenschaftlichen Begleitkomitees, das uns von 2006 bis 2011 mit fachkundigem Rat aus unterschiedlichen Disziplinen unterstützte, Frau Prof. Dr. Franziska Loetz (Zürich), Prof. Dr. Peter Opitz (Zürich), Prof. Dr. Kaspar von Greyerz (Basel), Prof. Dr. Philip Benedict

(Genf), Prof. Dr. Bruce Gordon (Yale) und Prof. Dr. Christian Grosse (Lausanne) danken wir für ihre vielfältigen Hilfestellungen bei der Planung und bei den grundlegenden Entscheidungen von der Quellensuche bis zur Transkription und editorischen Aufbereitung. Ebenso danken wir allen Teilnehmenden am internationalen Forschungskolloquium »Reformierte Kirchenordnungen« im Februar 2008 in Zürich für ihre wertvollen Beiträge, die der Arbeit an der vorliegenden Edition zugute kamen.

Für Rat und Hilfe bei verschiedenen Problemen, besonders bei der Deutung historischer Abkürzungen danken wir Frau Dr. Judith Steiniger, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bullinger-Briefwechsel am Institut für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich. Dem Staatsarchiv des Kantons Basel Stadt und allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die stets gleichbleibende Freundlichkeit und zuvorkommende Hilfsbereitschaft bei der Beschaffung der Editionsunterlagen, die sich – durchaus auch räumlich – bisweilen in abgelegenen Archiv-Bereichen fanden. Frau Marianne Stauffacher, der Leiterin des Theologischen Verlages, danken wir für ihre gewohnt umsichtige Betreuung des Druckes und ganz besonders Dr. Christian Moser für den Satz des Werkes, der ihn noch mehr als uns vor ausserordentlich anspruchsvolle Herausforderungen stellte. Frau Esther Schweizer, lic. phil., hat die Hauptlast der Administration des Projekts in allen Phasen von der Planung bis hin zur Drucklegung getragen. Auch ihr gilt unser herzlicher Dank.

Mit dem Erscheinen dieses Bandes und der in ihm enthaltenen Texte endet nun zwar das Projekt »Edition reformierter Kirchenordnungen«, doch der eigentliche Beginn steht erst bevor, nämlich die Auswertung und Erforschung dieser Texte durch die verschiedensten Disziplinen, nicht allein durch Theologie, Geschichte und Kirchengeschichte, sondern zum Beispiel auch durch Rechtsgeschichte, Volkskunde, Kostümgeschichte oder die deutsche Sprachgeschichte. Daher hoffen wir, dass nicht nur unsere Arbeit, sondern auch die vielen Beiträge all der Institutionen und Personen, die zum Gelingen des Werkes unabdingbar waren, sich in dem Sinne gelohnt haben, dass sie durch die vorliegende Edition die künftige Forschung befruchten mögen.

Die Herausgeber

Einleitung

1. Wesen und Bedeutung

Das vorliegende Werk ist die erste kritische Edition der Kirchenordnungen, die vom 16. Jahrhundert an, d.h. seit der Reformation, bis 1675, d.h. bis zur Abfassung der *Formula Consensus Ecclesiarum Helveticarum*, in Zürich und Basel erlassen wurden. Das Projekt wuchs aus der langjährigen Arbeit des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte der Universität Zürich an der Erforschung der Zürcher Reformation heraus und wurde vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert.

Die Zürcher und Basler Kirchen mussten, wie alle aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen, ihre rechtlichen Grundlagen tiefgreifend neu bestimmen. Sie haben denn auch neue Institutionen geschaffen und zugleich wichtige Gesetzescorpora hervorgebracht, die dazu bestimmt waren, sowohl die Funktionsweise dieser Institutionen zu regeln als auch das religiöse Leben in allen Teilbereichen: Nicht nur die Glaubensüberzeugungen, sondern auch alle Verhaltensweisen sollten mit den neuen theologischen und ethischen Grundsätzen in Übereinstimmung gebracht werden. Die Texte, aus denen diese Corpora »Kirchenordnungen« bestehen, sind von grundsätzlicher Bedeutung. Sie setzen das Vorhaben einer Neugründung der Gesellschaft um, indem sie die Beziehungen zwischen Menschen und Gottheit und den Menschen untereinander neu bestimmen und das Verhältnis zwischen staatlichen und kirchlichen Institutionen umorganisieren.

Von der Geschichtsschreibung lange vernachlässigt,¹ ist diese Quellengattung heute Gegenstand eines neu erwachten Interesses, insbesondere unter

¹ Diese Feststellung v.a. bei Karla Sichelschmidt: Recht aus christlicher Liebe oder obrigkeitlicher Gesetzbefehl? Juristische Untersuchungen zu den evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts, Tübingen 1995, 13. Gérald Chaix weist darauf hin, dass der deutsche Historiker Ernst Walter Zeeden, der die Bezeichnung »Konfessionsbildung« in der Geschichtsschreibung heimisch gemacht hat, zu den ersten gehörte, die sich für dieses Corpus interessierten (La confessionnalisation. Note critique, in: Bulletin de la Société de l'histoire du protestantisme français 148 (2002) 853). Christoph Strohm stellt seinerseits fest, dass das lutherische Kirchenrecht besser untersucht wurde als sein reformiertes Gegenstück (Jus divinum und jus humanum. Reformatorische Begründung des Kirchenrechtes, in: Das Recht der Kirche, Bd. II, Zur Geschichte des Kirchenrechtes, Gerhard Rau, Hans-Richard Reuter, Klaus Schlaich (Hrsg.), Gütersloh 1995, 118). Andere Untersuchungen haben die Forschungsmöglichkeiten ausgelotet, die die Kirchenordnungen bieten, besonders im Hinblick auf die deutschen Gebiete; die nachfolgend chronologisch geordnete Bibliographie zeigt deutlich, dass nach einigen älteren Arbeiten in diesem Bereich das Interesse der Geschichtsschreibung an dieser Quellengattung erst zu Beginn der 1990er-Jahre erwacht ist: Ernst Walter Zeeden: Die Kurpfälzische reformierte Zuchtordnung von 1570,

dem Einfluss der Sozialgeschichte, der historischen Anthropologie und der Rechtsgeschichte. In Deutschland ist das Editionsprojekt protestantischer Kirchenordnungen, das 1902 durch Emil Sehling angeregt und vom Institut für Evangelisches Kirchenrecht der Evangelischen Kirche in Deutschland fortgeführt wurde,² seit 2002 von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften wieder aufgenommen und mit bewundernswerter Kontinuität vorangetrieben worden.³ In Frankreich werden die sehr alten, unvollständigen und fehlerhaften Editionen der Akten und Dekrete, die aus den National-synoden der reformierten Kirchen hervorgingen, zur Zeit neu ediert.⁴ In Österreich hat eine ähnliche Arbeit begonnen.⁵

Während es in der Schweiz (teilweise schon ältere) Sammlungen für die Kantone Bern,⁶ Genf,⁷ Neuenburg⁸ und die Waadt⁹ gibt, die eine gewisse

in: Festschrift Oskar Vasella, Freiburg 1964, 286–300; Paul Münch: Zucht und Ordnung, Reformierte Kirchenverfassungen im 16. und 17. Jahrhundert (Nassau-Dillenburg, Kurpfalz, Hessen-Kassel), Tübingen 1978; Martin Brecht: Die Ulmer Kirchenordnung von 1531, die Basler Reformationsordnung von 1529 und die Münsteraner Zuchtordnung von 1533, in: Niederlande und Nordwestdeutschland, hrsg. von W. Ehbrecht, H. Schilling, Wien 1983, 154–163; Canon Law in Protestant Lands, hrsg. von Richard H. Helmholz, Berlin 1992; Karla Sichelschmidt: Recht aus christlicher Liebe, Tübingen 1995; Sebastian Kreiker: Armut, Schule, Obrigkeit: Armenversorgung und Schulwesen in den evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhundert, Bielefeld 1997; ein allgemeiner Überblick bei: Jean Bernard, Charles Lefebvre, Francis Rapp: L'époque de la Réforme et du concile de Trente, Histoire du droit et des institutions de l'Eglise en Occident, Bd. 14, Paris 1990.

² Emil Sehling: Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts, Leipzig 1902ff.

³ <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~ff0/index.html>

⁴ John Quick: Synodicon in Gallia Reformata or, the Acts, Decisions, Decrees and Canons of those famous National Councils of the Reformed Churches in France, By John Quick, Minister of the Gospel in London ..., London 1692; Tous les synodes nationaux des Eglises réformées de France, par M. Aymon, théologien et jurisconsulte réformé, à La Haye 1710; 2. Aufl. La Haye 1736. Siehe Bernard Roussel, Solange Deyon: Pour un nouvel 'Aymon', Les premiers Synodes nationaux des Eglises réformées en France (1559–1567), in: Bulletin de la Société de l'Histoire du protestantisme français 139 (1993) 454–495, und Glenn Sunshine: French Protestantism on the Eve of St Bartholomew: The Ecclesiastical Discipline of the French Reformed Churches 1571–1572, in: French History 4 (1990) 340–77; ders.: Reforming French Protestantism: the Development of Huguenot Ecclesiastical Institutions 1557–1572, Kirksville 2003.

⁵ Karl Kuzmany: Urkunden zum österreichisch-evangelischen Kirchenrecht, Wien 1856; ders.: Allgemeines und österreichisches evangelisches Kirchenrecht, Wien 1855; Gustav Reingrabner: Die Edition von Rechtsquellen zur Geschichte des österreichischen Protestantismus, in: Wiener Jahrbuch für Theologie 42/4 (2002) 421–434.

⁶ Ein Band der Rechtsquellen des Kantons Bern vereinigt die wesentlichen Urkunden zum Berner Kirchenrecht; dies ist der einzige Fall unter allen bis heute publizierten Bänden der Sammlung Schweizer Rechtsquellen, in dem alle Urkunden zum Kirchenrecht in einem Band gesammelt wurden (Die Rechtsquellen des Kantons Bern. Erster Teil: Stadtrechte. Sechster Band, erste Hälfte: Das Stadtrecht von Bern VI. Staat und Kirche, bearb. und hrsg. von Hermann Rennefahrt, Aarau 1960).

⁷ Was Genf anbelangt, bieten Les sources du droit du canton de Genève eine grosse Zahl an Texten. Das Werk ist allerdings alt und weist vor allem zahlreiche Lücken auf: Wichtige Texte wie die »Articles« vom Januar 1537, die »Ordonnance sur la visite des Eglises de

Anzahl Kirchenordnungen einschliessen, ist umgekehrt keine einzige Edition solcher Quellen für die Kantone Zürich und Basel verfügbar, deren Kirchenordnungen doch durchwegs grundlegend sind, namentlich im Hinblick auf die Geschichte der Entwicklung, Ausbildung und Konsolidierung des reformierten Kirchenrechts von Beginn der Reformation bis zum Erreichen eines vorläufigen Abschlusses der reformierten Orthodoxie um 1675. Im Blick auf Zürich kann man nicht anders als von einer empfindlichen Editions-lücke sprechen. Die einzige existierende Quellensammlung von Emil Egli stammt aus dem Jahre 1879 und genügt heutigen wissenschaftlichen Ansprüchen in keiner Weise.¹⁰ Auch im Blick auf Basel ist eine zeitlich ausgeweitete Edition von bisher unbearbeitetem oder kaum beachtetem Material dringend notwendig.¹¹ Somit öffnet das vorliegende Werk nicht nur den Zugang zu Quellen, die oftmals unedierte blieben, sondern trägt dazu bei, die Reihe grundlegender Texte der wichtigsten reformierten Zentren der Schweiz zu vervollständigen.

2. Zur Edition

2.1 Definition, Auswahl, Corpus-Bildung

Definition

Zugrunde gelegt wurde die Definition von Kirchenordnungen, die vergleichbare Editionsprojekte in Deutschland, Frankreich und Österreich anwenden. Darunter fallen fünf Quellengattungen:

campagne« (1546), die »Ordonnance sur les noms de baptême« (1546), die 1561 erlassene Fassung der Kirchenordnung, ebenso wie zahlreiche Erlasse von allgemeiner Tragweite, die durch die Compagnie des pasteurs oder durch die Genfer Behörden ergingen, erscheinen darin nicht. Zudem sind die kirchenrechtlichen Texte der Genfer Reformation zur Zeit stark verstreut: Sources du Droit du Canton de Genève, hrsg. von Émile Rivoire, Victor van Berchem, 4 Bde., Aarau 1927–1935; Registres de la Compagnie des Pasteurs de Genève, hrsg. von Jean-François Bergier et al., 13 Bde., Genf 1964–2001; Joannis Calvini Opera quae supersunt omnia, hrsg. von Guilielmus Baum, Eduardus Cunitz, Eduardus Reuss, 59 Bde., Brunswick, Berlin 1863–1900 (bes. Bd. 10a).

⁸ Les sources du droit du canton de Neuchâtel. Les sources directes, Bd. 1, von Dominique Favarger, hrsg. von Maurice de Tribolet, Aarau 1982.

⁹ Les sources du droit du canton de Vaud. C. Epoque bernoise. I. Les mandats généraux bernois pour le Pays de Vaud 1536–1798, hrsg. von Regula Matzinger-Pfister, Basel 2003.

¹⁰ Emil Egli: Actensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation in den Jahren 1519–1533, Zürich 1879; Nachdruck Aalen 1973.

¹¹ Die verdienstvolle sechsbändige Aktenammlung zur Geschichte der Basler Reformation in den Jahren 1519–1534, hrsg. von Paul Roth im Auftrage der Historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel, Basel 1950, stellt schwerpunktmässig die Genese der Basler Reformation dar, weniger deren Gestaltung und Konsolidierung. Zu ihrer weiteren Entwicklung siehe Amy Nelson Burnett: Teaching the Reformation, Oxford/New York 2006.

1. »Kirchenordnungen« im engeren Sinne, d.h. Erlasse, die unter diesem Titel beschlossen wurden und eine allgemeine Bedeutung aufweisen
2. Ehegesetzgebung
3. Schulordnungen
4. Armen- bzw. Fürsorgegesetzgebung
5. Luxusgesetzgebung und Sittenmandate.

Ergänzend kamen folgende Kriterien hinzu:

Berücksichtigt wurden nur Texte, die den Charakter von Ordnungen aufweisen, dies bedeutet:

Sie müssen ein bestimmtes Thema mit Vorschriften regeln; rein deklaratorische Texte fallen ausser Betracht, was den Verzicht auf alle apologetischen oder propagandistischen Texte bedeutet. Ihre Gültigkeit soll zudem auf Dauer oder wenigstens auf unbestimmte Zeit angelegt sein.

Anwendung der Definition und Auswahl der Dokumente

So einleuchtend diese Definition scheinen mag, lässt sie sich in der Praxis doch nicht in aller Schärfe anwenden. Dies beginnt mit der ersten Kategorie: den Kirchenordnungen im engeren Sinne. Texte unter diesem Titel finden sich im bearbeiteten Corpus keine. Hilfsweise müssen daher alle jene Texte, die sich mit der Kirche, ihren Aufgaben, Institutionen, Mitarbeitern (Pfarrer, Diakone, Sigristen usw.), Liturgie usw. befassen, dieser Kategorie zugezählt werden. Am ehesten unter diese Definition fallen das Reformationsmandat von 1529 (Nr. 3) und die schon zeitgenössisch so benannte »Reformation« von 1637 (Nr. 87).

Auch die übrigen Kategorien weisen vielfältige Abgrenzungsschwierigkeiten auf. So ist etwa der Bereich der Armen- und Fürsorgegesetzgebung oft nur schwer von allgemeinen Vorschriften polizeilicher Natur oder von dem, was heute als Zivil- bzw. Privatrecht angesehen würde, zu trennen. Als Grundsatz galt, dass jene Texte berücksichtigt wurden, in denen das Moment der Fürsorge überwiegt, hingegen alle Dokumente übergangen wurden, die vor allem in Einzelheiten gehende Anordnungen über den Vollzug, verschiedene Arten von Rechtsgeschäften, die daraus entspringenden Rechte und Pflichten und dergleichen enthalten. Wenn derartige Regelungen jedoch innerhalb eines Textes auftreten, der insgesamt unter die Definition fällt, sind diese nicht ausgeschieden. Dies führt dazu, dass etwa Bestimmungen gegen Kredit- und Zinswucher aufgenommen wurden, wenn sie in einen breiteren Rahmen der Vorsorge gegen Armut oder auch innerhalb von Katalogen unchristlicher Praktiken stehen; hingegen wurden Dokumente, die sich eingehend mit der Bestellung, Verbriefung und Einlösung von Hypo-

Bibelstellenregister

Genesis (Gen)		5,16	161, 451, 512
1,1	458	5,17	161, 452, 512
1,27	201, 479, 488, 550	5,18	161, 452, 512
2,18	180, 523	5,19	162, 452, 512
2,20 ff.	180, 523	5,20	162, 452, 512
2,23	534	5,21	162, 452, 512
2,24	179 f., 523	6,1–9.20 ff.	510
6,5	487	6,4	458
8,21	487	6,4 f.	489
15,6	156, 457 f.	6,13	468
17,9–14	22	8,3	174
17,10	496	8,28	437
19,24 f.	436, 517	27,26	453, 488, 513
30,2	180, 523		
Exodus (Ex)		Hiob (Hi)	
12,1–28	496	14,4	488
12,11	496	Psalmen (Ps)	
15,11	501	1,1	482
20	462	2,7	489
20,1 f.	462	8,3	475 f.
20,2 f.	160, 450, 511	17,3	430
20,4–6	160, 451, 511	19,5	460
20,7	161, 451, 511	22	204, 553
20,8	463	22,3	204, 553
20,8–11	161, 451, 512	22,19	191, 193, 539, 541
20,12	161, 451, 512	22,31	475
20,13	161, 452, 512	40,16	501
20,14	161, 452, 512	42,3.10	508
20,15	162, 452, 512	50,15	435
20,16	162, 452, 512	50,16	463
20,17	162, 452, 512	51	202, 552
32,32	22	51,3 ff.	203, 553
33,12	505	51,7	437, 487
Leviticus (Lev)		51,18	504
12,3	22	67	544
18,5	453, 488, 513	67,2	195, 544
24,15 f.	463	67,2–8	195, 544
Numeri (Num)		69,29	22
6,24–26	440, 521	70,4	501
Deuteronomium (Dtn)		71,19	501
4,15–18	463	78,24	534
5,6 f.	160, 450, 462, 511	79,10	508
5,8–10	160, 451, 511	80,20	310
5,11	161, 451, 511	85,3	505
5,12–15	161, 451, 512	86	202, 551
		86,2 ff.	202, 552
		100	204, 553
		100,1	204

103	204, 554	4,1–11	467
103,1	204, 554	4,4	174
105,40	534	4,10	468
115,2	508	5,8	463
116	186, 530	5,20ff.	463
116,10–19	187, 531	5,21–23	463
127,1	395	5,27f.	463
128	179, 522	5,32	29
130	182, 189, 525, 536,	5,33f.	464
	546	5,42	463
130,1	189, 197, 546	6,7	468
145,15f.	466	6,9	464
147,11	175	6,9–13	165, 396, 454
		6,13	456
Sprüche (Spr)		6,14	467
10,16	112, 409	6,31f.	466
11,11	85, 128	7,6	484
20,25	328	7,9–11	465
		7,11	458
Jesaja (Jes)		7,12	462
3,5	331	7,21f.	464
3,9	437, 518	9,13	198, 548
7,14	459, 491	10,32f.	457
9,6	503	10,38	535
29,13	463	11,28	479
40,18	463	12,30	4
53	201, 459, 551	12,45	456
53,4f.	459	13,18–23	440, 520
53,10	459	15,8f.11.17–19	469
53,12	192, 540	17,5	490
57,15	437, 518, 534	18,15–17	15, 46
58,13	463	19,3–6	179, 522
64,4	461	19,14	456
		19,21	463
Jeremia (Jer)		22,37–39	512, 531
3,12	438, 518	22,37f.	162, 452
31,33	438, 519	22,39	162, 452
		22,39f.	162, 452
Ezechiel (Ez)		22,40	512
11,9	519	23,16f.	464
11,19	438	24,10.12	331
18,23	198, 548	24,12	331
33,11	198, 548	24,13	457
36,26	438, 519	24,30	533
		24,42	197, 545
Joel (Jo)		25,4–7	197, 545
2,28	510	25,13	197, 545
		25,31	460
Matthäus (Mt)		25,46	461
1,18.20	458	26	469
1,21	458	26,26–28	194, 454, 514, 543
1,22f.	491	26,38	157, 459
2,14	459	26,39	196, 545
3,11	495	26,41	467
3,17	460, 490	26,45	24

26,64	533	23	459
27	459	23,33	199
27,35–50	191, 540	23,33–46	191, 539
27,35 ff.	539	23,33 ff.	538
28,18 f.	453 f., 514, 526	23,39–43	199, 548
28,19	460, 489, 495	23,46	481
28,20	459	24,51	459
Markus (Mk)		Johannes (Joh)	
2,17	198, 548	1,14	490
8,34	535	1,29	24, 184, 528
10,13–16	183	3,3–5	455
10,14	456	3,6	488
11,25	467	3,15	174
12,29–31	512, 531	3,16	458, 488
12,30	162, 452	4,23	190, 476 f., 499,
12,31	162, 452		505, 510, 538
12,31 f.	162, 452	5,27–29	460
13,26	533	5,28 f.	461
13,33.35.37	197, 545	5,29	461
14,22–24	194, 454, 514, 543	6,33.41.50 f.59	478
14,34	157, 459	6,35	466, 469, 496
14,36	196, 545	6,35.48	187, 535
14,41	24	6,47	199, 548
15	459, 469	6,51	495
15,24–38	192, 540 f.	6,53	496
15,34	459	8,52	177
16,15 f.	461	10,3–5	3
16,16	453 f., 457, 469,	10,11	193, 542
	514, 526	10,12	140
		14,3	491
Lukas (Lk)		15,26	4, 460, 490
1,31 f.	458	16,23	467, 503
1,34 f.	491	18,11	196, 545
1,35	458	19	459
2,6 f.	459, 491	19,17–30	193, 542
2,52	439, 510, 516, 520	19,17 ff.	541
5,32	198, 548	20,31	457
9,23	535		
11,2	464	Apostelgeschichte (Apg)	
11,2–4	165, 396, 454	1,9–11	459
13,3	456	2,17	510
14,27	535	2,24	459
15,18	437, 508, 518	10,34 f.	159, 461
16,8	515	11,26	455
17,5	479, 482 f.	16,14	440, 520
17,10	467	17,29	463
17,20 f.	465	20,29	3
17,21	469		
18,1	466	Römerbrief (Röm)	
21,34	468	1,8	468
22	469	1,23	463
22,17–20	454, 514	3,23	487
22,17–24	194, 543	3,24	461
22,28 f.	457	4,3	156, 457 f.

4,25	459, 491	13,13	449
5,12	488	15,16	461
5,19	491	15,17	459
6,1–4	438	15,45 ff.	459
6,3	455		
6,4	459	2. Korintherbrief (2Kor)	
6,11	184, 527	1,3	13 f.
6,12	464	3,5	488
6,13.19	456	5,14–21	551
7,7	463, 511	5,14 ff.	202
7,7 f.	464	5,21	494
7,15	465	13,5	461
7,22 f.	456	13,13	489
7,23	467		
8,1.14	456	Galaterbrief (Gal)	
8,9	494	2,16	466
8,11	494	2,21	24
8,15	465	3,27	455
8,15–17	458	3,28	23
8,16 f.	461	4,4	458
8,26	436, 517	4,4 f.	491
8,34	24	4,25 f.	200, 549
8,35	456	5,6	461
10,9	457	5,16 f.	464
10,12	460	5,19–22	185, 529
10,18	460	5,22 f.	489
12,1 f.	456		
13,1	463	Epheserbrief (Eph)	
13,8–10	462	1,3 f.	490
14,8	477	1,13	461
14,17	459, 465, 469	1,20	24
14 f.	460	1,20 ff.	491
15,4	468	2,3	22, 185, 465, 528
16,20	465	2,10	497
		2,19	139
1. Korintherbrief (1Kor)		4,4 f.	460
1,2 f.	460	4,5–6	493
2,9	159, 459, 461	4,13	449
3,2	515	4,14	510
3,16	184, 528	4,15	193, 510, 542
6,19	184, 322, 528	5,9	515
7,1–9	182, 525	5,11	456
8,4	463	5,17	465
8,6	490	5,25 f.	495
10,4	496	5,26	455, 496
10,13	467	5,26 f.	455
10,16 f.	460	6,1	463
10,24	136		
10,31	465	Philipperbrief (Phil)	
11,23–26	194, 454, 514, 543	1,6	456
11,26	499	2,5–11	190, 538
11,28 f.	484	2,21	501
12,12	456	3,12	438
12,13	495		
13,12	200, 550		

Kolosserbrief (Kol)		4,1	458
1,13	465	5,12f.	515
3,1f.	459	7,26f.	492
41,	509	7,27	193, 542
		9,4	534
1. Thessalonicherbrief (1Thess)		9,24	493
1,3	461	9,28	24
2,13	468	10,14	24
4,6	463	11,1	489
4,14–16	459	11,3.6	458
4,16	461	11,6	465, 469
5,5	515	11,9	186, 529
5,10	200, 549	11,14.16	197, 545
		12,9	465
1. Timotheusbrief (1Tim)		13,13	545
1,15	461	13,14	196
1,15f.	467	13,15	500
2,2	501	13,15f.	497
2,5	467		
2,5f.	493	Jakobusbrief (Jak)	
3,2–5	138	2,26	461
3,2f.	134		
3,10	457	1. Petrusbrief (1Petr)	
4,3–5	468	1,4	53
4,8	469	2,2	515
4,12	138	3,21	455
4,12–16	464	4,1–3	497
4,16	468	5,8	456, 467
6,8	466		
2. Timotheusbrief (2Tim)		1. Johannesbrief (1Joh)	
1,15–18	135	1,7	491
2,11f.	457	2,1f.	461
2,19ff.	460	2,12	493
2,22	467	2,16	464
3,16	468	3,4	487
3,16f.	136	3,8	492
		4,1	457
		5,7f.	489
Titusbrief (Tit)			
1,12	43	Johannes-Apokalypse (Apk)	
1,16	464	3,5	22
2,12	458	3,11	449
3,3–8	486	13,8	22
3,5	1, 23, 455	16,1	508
		17,8	22
Hebräerbrief (Hebr)		20,6	494
1,3	24, 458	20,15	22
2,9	492	21,1–22,5	200, 549
2,11	460, 492	21,27	22
2,16ff.	492	22,9	468

Personenregister

- Abraham (Erzvater) 23, 156, 180, 457, 492, 523
Adam (Urvater) 22, 180, 185, 504, 523, 528 f.
Andreae, Jakob, genannt Schmidlin (1528–1590), lutherischer Pfarrer und Theologieprofessor, Hauptverfasser der »Formula concordiae« 1577 und des daraus folgenden Konkordienbuchs 1580 139
Antichrist 128
Augustinus, Aurelius (354–430), Kirchenvater 159, 461

Bacchus (römische Gottheit) 351
Bertsche, Jakob (17. Jh.), Drucker in Basel 447, 498, 561
Brunn, Bonaventura von (1520–1591), 1555–1557 Meister der Schlüsselzunft, 1557–1563 Ratsherr zum Schlüssel, 1564–1570 Oberstzunftmeister, 1570–1591 Bürgermeister von Basel 80
Burckhardt, Johann Rudolf (1620–1683), Dr. iur., 1654 Ratsschreiber, 1658 Stadtschreiber, 1666–1683 Bürgermeister von Basel 365, 429

David (König Israels) 202, 551
Decker, Georg (1596–1661), Drucker in Basel 310, 367, 406

Elia (Prophet) 191 f., 540 f.

Fäsch, Johann Rudolf (1572–1659), 1619–1630 Zunftmeister der Zunft zu Hausgenossen, 1630–1636 Oberstzunftmeister, ab 1621 Dreizehner, ab 1636 bis zu seinem Tod Bürgermeister von Basel neben Johann Rudolf Wettstein 310, 375, 391
Fäsch, Remigius (1541–1610), 1573–1593 Zunftmeister der Zunft zu Hausgenossen, 1579–1610 Dreizehner, 1594–1601 Oberstzunftmeister, 1602–1610 Bürgermeister von Basel 96, 134, 209
Falkner, Heinrich (1506–1566), Stadtschreiber von Basel 63 f., 67

Gebhardt, Lukas (1523–1593), Bürgermeister von Basel 106
Genath, Johann Jakob (1582–1654), Drucker in Basel 245, 409

Georg (Heiliger) 50, 287
Gernler, Lukas (1625–1675), Pfarrer und Antistes, ab 1656 Professor der Dogmatik in Basel, Mitverfasser der »Formula Consensus« 449
Götz, Jakob (1555–1614), Bürgermeister von Basel 219
Griechen 495
Grynaeus, Johann Jakob (1540–1617), ab 1575 Professor in Basel, ab 1586 Antistes der Basler Kirche 141

Hebräer 166, 466, 489, 492 f., 497
Henricpetri, Heinrich von (1508–1579), Begründer der nach ihm benannten Druckerei, die 1665 von Jakob Bertsche übernommen wurde 447, 498
Hermogenes (Gegner des Apostels Paulus) 135
Hertzog, Johann Rudolf (um 1600), Stadtschreiber von Basel 111, 124 f., 127, 141, 147, 149, 151 f., 206
Hiob (biblische Person) 488
Hoffman, Hans Jakob (16. Jh.), Ratsherr, Deputat von Basel 134
Hornlocher, Melchior (1539–1619), 1576–1601 Ratsherr zur Schmieden, Dreizehner, 1601–1609 Oberstzunftmeister, 1609–1619 Bürgermeister von Basel 135, 220
Huber, Johann (auch: Hans) Rudolf (1545–1601), 1578–1591 Ratsherr zum Schlüssel, ab 1582 Dreizehner, 1592–1594 Oberstzunftmeister, 1594–1601 Bürgermeister von Basel 112, 134, 146

Isaak (Erzvater) 180, 523

Jakob (Erzvater) 180, 523
Jakobus (Apostel) 287
Jesaja (Prophet) 201, 491, 551
Jesus Christus 4–9, 13–17, 22–26, 31 f., 34, 36, 41 f., 46 f., 51, 55, 60, 63, 124, 134, 136–141, 154–159, 164–169, 171–178, 180, 182–187, 189–201, 247, 265, 311, 316, 331, 395, 417 f., 420, 435 f., 438–440, 448–450, 453–456, 458 f., 461, 464–467, 469, 472 f., 475–486, 489–501, 503–510, 513–520, 523, 526–530, 532–551

- Johannes (Evangelist) 192, 488, 490f., 495f., 541
 Johannes (neutestamentlicher Briefschreiber) 487, 489, 491–493
 Johannes (Verfasser der Apokalypse) 494
 Johannes der Täufer 31, 38, 197, 547
 Juden 9, 64, 158, 164, 171, 190–192, 331, 459, 464, 472, 495, 539–541
- Krug, Kaspar (1513–1579?), Bürgermeister von Basel 75
- Lobwasser, Ambrosius (1515–1585), Übersetzer der Psalmen 561
 Lukas (Evangelist) 190, 454, 491, 538
 Luther, Martin (1483–1546), deutscher Reformator 5
 Lydia (biblische Person) 440, 520
- Maria (Mutter Jesu) 16, 31, 34, 155, 157, 193, 197, 453, 458f., 490f., 513, 542, 547
 Maria Kleophas 193, 542
 Maria Magdalena 193, 542
 Markus (Evangelist) 183, 192, 453f., 526f., 540
 Matthäus (Evangelist) 191, 453f., 484, 489–491, 495, 522, 526, 539
 Mentzinger, Hieronymus (16. Jh.), Ratschreiber von Basel 105
 Mentzinger, Johann Friedrich (16. Jh.), Stadtschreiber von Basel 69, 74, 79, 84
 Meyer (auch: Meyger) zum Hirzen, Jakob (1473–1541), 1517–1521 Ratsherr, 1522–1529 Oberstzunftmeister, 1530–1541 Bürgermeister von Basel, Anführer der reformierten Partei im Rat 52
 Meyer (auch: Meyger) zum Pfeil, Adelberg (nach 1482–1548), ab 1509 Gerichtsherr, ab 1514 Ratsherr, ab 1518 Dreizehner, ab 1522 Bürgermeister von Basel 1, 13, 48
 Michael (Heiliger) 50
 Moses 437, 453, 487–489, 513
- Oberriedt, Jakob (16. Jh.), Oberster Zunftmeister von Basel 134
 Oberriedt, Jakob (1523–1608), Bürgermeister von Basel 205
 Oekoloampad, Johannes (1482–1531), Reformator von Basel 169, 470
 Onesiphoros (Anhänger des Apostels Paulus) 135
- Paulus (Apostel) 5, 135, 190, 201, 322, 484, 538, 551
 Petrus (Apostel) 159, 461, 497
- Pharisäer 179
 Phygelus (Gegner des Apostels Paulus) 135
 Pilatus, Pontius 156f., 192, 453, 459, 513, 541
- Quirinus (Heiliger, Schutzpatron von Neuss) 66
- Ringler, Johann Wernhard (1570–1630), ab 1608 Dreizehner, 1612–1616 Oberstzunftmeister, 1616–1630 Bürgermeister von Basel 232, 235
- Ryff, Andreas (1550–1603), ab 1591 Ratsherr, ab 1596 Deputat von Basel 135
 Ryhiner, Heinrich (um 1490–1553), 1524–34 Ratsschreiber, ab 1532 Deputat, 1534–1553 Stadtschreiber von Basel 58, 60
 Ryhiner, Johann Friedrich (1574–1634), Dr. iur., 1604–1628 Stadtschreiber, 1628–1634 Dreizehner, 1628–1630 Oberstzunftmeister, 1630–1634 Bürgermeister von Basel 210, 219, 221, 236, 248, 255, 266, 279
- Salomo (König von Israel) 328
 Schröter, Johannes (vor 1570–1634), ab 1591 Drucker in Basel 134, 153, 256
 Schultheiß, Ulrich (1533–1599), 1558–1560 Zunftmeister zum Schlüssel, 1560–1574 Ratsherr, 1571–1574 Landvogt von Hünningen, 1569–1599 Dreizehner, 1575–1579 Oberstzunftmeister, 1579–1599 Bürgermeister von Basel 85, 91, 108, 128, 134
 Spörlin, Sebastian (1560–1644), 1588–1592 Meister zu Hären, 1592–1600 Schultheiss von Kleinbasel, 1600–1619 Ratsherr, 1609–1644 Dreizehner, 1619–1621 Oberstzunftmeister, 1621–1644 Bürgermeister von Basel 247, 256, 307
- Timotheus (Apostelschüler) 493
 Titus (Apostelschüler) 486
 Türken 9, 106, 108, 128, 438, 519
- Valentin von Terni (Heiliger, 3. Jahrhundert) 66
- Wagner, Martin (17. Jh.), Drucker in Basel 288, 396
 Werenfels, Jakob (17. Jh.), Drucker in Basel 435
 Wettstein, Johann Rudolf (1594–1666), ab 1620 Mitglied des kleinen Rates, ab 1635 Oberstzunftmeister, ab 1645 Bürgermeister von Basel 409

Wolff, Thoman (16. Jh.), Drucker in Basel 12
 Wolleb, Johannes (1586–1629), seit 1607
 Diakon, seit 1611 Pfarrer, seit 1618 Antistes
 in Basel, ab 1618 Professor an der theolo-
 gischen Fakultät in Basel 485

Wurstisen, Christian (1544–1588), ab 1564
 Professor der Mathematik, ab 1585 der
 Theologie, ab 1586 Stadtschreiber von Basel
 95

Ortsregister

Ägypten 160, 450, 506, 511

Asia (römische Provinz Kleinasien) 135

Bad Bubendorf 419

Basel 1, 3–10, 12f., 17f., 21, 26, 43–46, 48f., 52–54, 59, 61f., 64f., 67f., 70–72, 74f., 77, 80, 84f., 90f., 96f., 102, 104–108, 111f., 124f., 127f., 134–136, 139, 142, 144, 146, 148–153, 169, 189, 205–213, 216–222, 226–232, 234–242, 246–256, 266f., 269f., 272f., 275–279, 283f., 288–294, 296–300, 305–307, 309f., 325, 335, 355, 365, 367–369, 371–377, 379f., 384–387, 390–394, 396, 399, 402f., 406, 408f., 429, 432, 434f., 446–450, 455, 470, 485, 498, 501, 537, 555, 557f.
– Almosenhaus 100, 260, 262
– Ballhaus? 313
– Barfüsserkirche 11, 26f., 56
– Barfüsserkirche, Mädchenschule 403
– Barfüsserkirche, Schule 242
– Barfüsserplatz 262
– Birseck 214, 295
– Burg? 286
– Collegium? 56
– Daubhüslin? 257
– doubhüsli? 66
– Ehegerichtshaus? 325
– Eisengasse 56
– Elendenherberge 45, 67, 73f., 100–102, 257, 259, 262, 264, 308, 381–383, 408
– Eschamer Stadttor? 101f.
– Eschamer Vorstadt? 56
– Eschamertor? 56
– Eschamer Stadttor? 264
– Eschheimer Stadttor 264
– Eselsturm? 56
– Fischmarkt 56, 214, 314
– Französische Kirche 237
– Freiestrasse 56
– Gerbergasse 56
– Grossbasel 18, 26, 100, 130, 401
– Heertor? 101
– Hexenkäfig? 325
– Kaufhaus 69, 367
– Kohlenberg 65, 67
– Kornhaus 214
– Kornmarkt 56, 314, 325, 368
– Kreuzsteine 50, 60, 62

– Metzgerei? 315

– Münster 12, 19, 21, 26f., 40, 46, 50f., 81, 87, 213, 403, 405

– neue Vorstadt 56

– neuer Platz? 56

– neues Haus? 229

– Papiermühle 56

– Pfalz 313

– Predigerkirche 56

– Rheinbrücke 129

– Rheinbrücke, Kapelle 325

– Rheinbrücken 212, 230

– Rheintor 368

– Richthaus 50, 65, 99, 129

– Riehener Stadttor? 101

– Salzhaus 367

– Schlachthaus? 315

– Spalentor 101f., 264

– Spital (St. Jakob) 56f., 98f., 149, 242, 258f., 263, 307

– Spital, Scheune 56

– St. Alban 19, 26, 56, 213

– St. Alban Stadttor 101, 264

– St. Alban Vorstadt 56

– St. Blasien Stadttor? 101f.

– St. Elisabethen 26, 56, 213

– St. Joder 12

– St. Johann 19, 56

– St. Johann Vorstadt 56

– St. Johanns Stadttor 264

– St. Johanns Stadttor? 101

– St. Leonhard 19, 26, 56, 242f.

– St. Martin 19, 26, 213, 403f.

– St. Michael (Elendenherberge) 264

– St. Peter 12, 19, 26f., 56, 562

– St. Peter, Platz 129, 313

– St. Theodor 26

– St. Ulrich 19, 56

– St. Ulrich Malzgasse 56

– Steinen Quartier 56

– Steinen Vorstadt 56

– Steinentor 264

– Universität? 32

– Wasserturm 28, 36, 38, 121, 325, 327, 426

Bellicken? 265

Binningen 82, 389, 398, 441

Blotzheim 64

Buckten? 419

-
- Burgfelden 442
- Deutsches Reich? 367
- Deutschland 448, 502, 504, 506
- Eidgenossenschaft 189, 373, 397, 430, 436, 439, 447–449, 480, 501f., 504, 506, 517, 519, 537
- Eierbach? 265
- Eimeltingen? 265
- England 399, 502, 504, 506
- Ephesus 135, 490f., 493, 495–497
- Frankreich 106, 502, 504, 506
- Galatien 489, 491
- Golgatha (Schädelstätte) 190, 192, 199, 538, 541, 548
- Gomorrha 436, 517
- Hüningen 82, 229, 389, 398, 442
- Irland 371
- Israel 22, 175, 180, 182, 191f., 437, 489, 496, 518, 523, 525, 537, 540, 546
- Jerusalem 179, 187, 200, 203, 504, 523, 531, 549, 553
- Kleinbasel 10, 18f., 26f., 130, 285f., 299, 371, 379, 401
- Karthause 100, 262
 - Klingenthal 57
 - Klingenthal-Kloster 262
 - Rebgasse 286
 - Riehemer Stadttor? 264
 - St. Blasien Stadttor 264
 - St. Clara 26f., 57
 - St. Theodor 19, 285
- Korinth 181, 201, 322, 454, 484, 488–490, 494–496, 524, 551
- Kurpfalz 447f., 450
- Leiden? 399
- Liestal 265, 419, 558
- Muntzach? 558
- Muttenz 419
- Nazareth 138, 192, 541
- Neuhaus 389, 398, 442
- Niederlande 106, 355, 502, 504, 506
- Paradies 180, 191, 523, 539
- Paris 359
- Philippi 190, 538
- Piemont 502, 504, 506
- Rhein 26f., 56f., 59, 62, 100f., 147, 214, 295, 307, 315, 325, 367, 379
- Rheinfelden 265
- Riehen 82, 419
- Rom 135, 487f., 491, 494
- Sattellöse? 265
- Seckingen 71
- Sissach 419
- Sodom 436, 517
- Ungarn 502, 504, 506
- Waldenburg 419
- Weil am Rhein 64
- Wyl? 82
- Zion 179, 203, 502–504, 523, 553